

Sitzung des Pfarrgemeinderats am 26.2.2025

Anwesend: Pfr. F. Langstein, K. Dorn, M. Büchl, W. Ratzka, M. Lotz, R. Weichbrodt, K. Kant, H.-O. Keinecke, C. Zander, K. Perusic

Begrüßung: Der Vorsitzende Klaus Dorn eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und übergibt die Sitzungsleitung an Kristian Perusic.

Geistlicher Teil: Innoquest Kartenspiel: Team – toll, ein anderer machts. Ist Dir diese Grundhaltung schon begegnet? Was macht für Dich gute Teamarbeit aus?

Protokoll der letzten Sitzung: einstimmig angenommen

Protokoll der heutigen Sitzung: Raphael Weichbrodt

Protokoll der nächsten Sitzung: C. Zander

Tagesordnung

1 Bericht vom Gottesdienst der Gemeinde UND

C. Zander berichtet: Es gibt einen Willkommensdienst. Dieser spricht gezielt Leute an. Erfahrung schult Sensibilität und stärkt das Gespür für Bedürfnisse. Es gibt eine engagierte Kinderbetreuung. Es herrschte ein ungewohntes Gottesdienstgefühl zu Beginn, aufgrund der Atmosphäre des Lokschuppens und der Bestuhlung, die eher an einen Kongress erinnert. Zu Beginn stand eine Talk-Runde, die die Predigt einleitete: Derzeit werden Liedtexte thematisiert, deren Inhalt mit der Bibel verknüpft wird. An diesem Tag war der Ablauf etwas verändert: Der Social-Teil wurde gekürzt, damit die Besucher im Anschluss zur Demonstration gehen können. Ein starkes Gemeinschaftsgefühl kam auf, auch wenn diese Feier etwas ganz anderes war, als wir von katholischen Gottesdiensten gewohnt sind. Sehr positiv sind die Willkommenskultur und Interaktion hervorzuheben. → Es bleibt zu überlegen, was davon für uns nutzbar und umsetzbar ist. Im Format der Eucharistiefeier sind die Ideen nur schwer zu verwirklichen. Daher sollte ein Format entwickelt werden, in dem neue Konzepte ausprobiert werden können. Ein solches Format erfordert viel Vorleistung. Die Frage im Hintergrund ist, ob ein neues Format zukunftsfähig für priesterlose Gottesdienste sein kann. Das Verlassen der Regeln der Eucharistiefeier erfordert hohe Reflexion und hat hohen Anspruch, trotzdem kann es ein Gewinn sein. Für eine kurzfristige Lösung in einem Vertretungsfall, ist dies sicher nicht das richtige Format. Was für Themen und Formate kann man anbieten, wenn potenzielle Besucher sich nicht in der Eucharistie beheimaten. Das Anliegen wird den PGR weiter beschäftigen.

2 Willkommenskultur

In der letzten Sitzung wurde „Willkommenskultur“ als Haltung thematisiert, die als innere Haltung kein spezielles Team erfordern sollte. Wie kann die Gemeinde eine Haltung der Herzlichkeit entwickeln? Vielleicht kann dies über eine Predigt thematisiert werden, die Anfang eines Prozesses der Einübung sein kann. Vielleicht können der Friedensgruß oder ein ausgebauter Ritus des Kommunionempfangs ein Anfang sein. Die Dynamik der Gewohnheit ist aufzubrechen, indem sensibel für ein anderes Vorgehen geworben wird. Dabei müssen die Beweggründe dafür offen kommuniziert werden, um die Gemeinde einzubinden. Meinungen und Rückmeldungen aus der Gemeinde sollen erfragt werden, um einen Modus und ein Vorgehen zu finden. Mitglieder des PGR werben für dieses Anliegen und entwickeln konkrete Gedanken.

3 Bericht von der PGR-Sitzung der Kirchengemeinde St.-Peter-und-Paul

C. Zander berichtet. Sie wurde sehr herzlich aufgenommen. Es gibt einen geistlichen Einstieg, auf den ein Bericht des Pastoralteams folgt. Für jeden TOP wird eine Rededauer festgelegt. Das Jahresthema „Zuhören“ wird beraten und einige konkrete Themen wurden ausgewählt, um diese umzusetzen. Der PGR von P&P wirbt für gemeinsame Sitzungen. Die Vorstände vereinbaren einen gemeinsamen Termin um die gemeinsame Arbeit zu intensivieren. Für das diesjährige Format des Fronleichnamsfests wurde direkt ein

PGR-übergreifendes Team gebildet. Weitere Punkte, wie eine gemeinsame Himmelfahrtswanderung werden beraten und angeboten. Die kritischen Punkte der Vergangenheit, die die Zusammenarbeit erschweren, wurden wohlwollend aufgenommen und den Vorständen zur Beratung übergeben. Einwurf F. Langstein: Er sieht einen guten Weg begonnen, die Diskrepanzen der Vergangenheit zu überwinden.

4 Wie geht es weiter mit unseren Gemeindefahrten?

Klaus Dorn berichtet, dass mindestens durch Corona das Interesse gesunken ist. Weiterhin sind mehrtägige Fahrten kaum zu finanzieren. Anregung, dass es Tagestouren gibt, die mit den Gemeindebussen realisiert werden können. Diese sollen thematisch auf die Anliegen der Gemeinde ausgerichtet sein. Auch kulturelle Ziele in der näheren Umgebung sind denkbare Ziele. Die Nutzung des ÖPNV kann den finanziellen Aufwand verringern aber schafft Abhängigkeit. Detailfragen sind in der konkreten Planung zu klären. Besonders mit Blick auf die Kirchenneugestaltung bieten sich Ziele an, an denen man Eindrücke sammeln kann.

5 Wortgottesdienste mit Kindern – ab und zu von Anfang an in der Kirche mit der Gemeinde zusammen

Es werden Eindrücke des bisherigen Vorgehens gesammelt. Dabei wird an Kinderpredigten der Vergangenheit erinnert. Es werden die Anliegen der Vielfalt und das Anliegen des „Selbermachens“ thematisiert. Kinder sollen angesprochen werden mit dem Potenzial, dass die kindertauglichen Predigten auch die Erwachsenen erreichen. Eine Anpassung der Predigt an Bedürfnisse der Kinder muss dann durch die gesamte Gestaltung im Anspruch angepasst werden. Der Aufwand muss dann auch durch Werbung gewürdigt werden, um dieses Angebot zu etablieren. Der bisherige Kinderwortgottesdienst orientiert sich nicht an fertigen Vorlagen, sondern wird durch ein Team individuell entwickelt. Nicht zu jedem Evangelium ist ein kindgerechtes Angebot gut realisierbar. Vieles ist vom Zelebranten abhängig: Pfr. Langstein ist den Anliegen sehr zugetan und für viele Ideen offen. Der Kinderchor soll mit eingebunden werden.

6 Neues Kreuz für Karfreitag

Klaus Dorn ist mit einem Künstler in Kontakt. Es soll ein gotisches Kreuz entstehen, das den Rest des Jahres im Kirchenraum präsent ist. Klaus Dorn stellt den Mail-verkehr mit dem Künstler und die Entwürfe zur Ansicht und persönlichen Meinungsbildung zur Verfügung. Dabei ist zu bedenken, dass es am Karfreitag nicht um das Symbol des Kreuzes geht, sondern der Gekreuzigte verehrt wird. Daher ist für die Feier der Karfreitagsliturgie ein Kreuz ohne Corpus nicht denkbar. Der Gekreuzigte ist die Realität des Karfreitags. Dass das Osterereignis das Kreuz in einem anderen Licht betrachten lässt, ist unstrittig, doch in der Realität des Karfreitags anders zu bewerten. Die Brutalität des Kreuzes ist natürlich nicht der Kerninhalt der christlichen Botschaft, doch ist es notwendig, auch das Leiden Christi zu thematisieren. Daher ist das Kreuz auch für die Katechese sicher wertvoll einsetzbar. Zu diskutieren ist, ob die Aufwendung des erwartbaren Preises angemessen ist, oder dieser durch Anpassung des Projekts noch gestaltet werden kann.

7 Verschiedenes

- Bericht Segensfeier:

Nach der guten Erfahrung der ersten Feier war die Teilnahme diesmal eher ernüchternd, da nur ein Elternpaar anwesend war.

- Bericht Gedenkfeier:

Für die wenigen Anwesenden war es ein tiefes Erlebnis.

- Bericht ACK-Sitzung:

Es sollen Ämter, Strukturen und Bezeichnungen benannt und erklärt werden. Es werden in jeder Sitzung Gemeinden vorgestellt. In freikirchlichen Gemeinden sind oftmals viele Kinder und Jugendliche anzutreffen. Am 8.5. wird es einen Gottesdienst zum 80jährigen Jahrestag des Kriegsendes geben.

Planungen zum Pfingstgottesdienst werden konkret. Es wird eine ACK Veranstaltung (ACK Hessen) zum Konzilsjubiläum geben: 14.6. im KaRe.

- Schulprojekt:

Das Projekt kommt ins Laufen und wird ab März stattfinden. Es muss ein Name gefunden werden. In einer

weiteren Mail wird nochmals die Bereitschaft abgefragt. Es besteht Bedarf und das Anliegen wird in der Schule positiv beraten. Nach der Festlegung des tatsächlichen Bedarfs in der Sitzung Mitte März, können die Projektpartner eingebunden und ein Name gefunden werden. Grundsätzliches Vorgehen: Maria Büchl hat grünes Licht vom PGR und soll den PGR informieren. Es muss nicht jeder Schritt beschlossen werden.

- Gemeindeumfrage

Vorstand möchte mit einer Umfrage erhaltenswerte Dinge der Kugelkirche thematisieren.

- Fastenpredigtreihe:

Aus dem katholischen, wie auch evangelischen Bereich haben sich Menschen gefunden, die in der Fastenzeit eine Predigt übernehmen werden.

Kristian Perusic beendet die Sitzung um 21:39 Uhr.

Nächste Sitzung am 26. März.